Hören begeistert!

weyrauch HÖRGERÄTE

weyrauch Hörgeräte:

MEHR HÖREN. BESSER VERSTEHEN.

● Kostenloser Hörtest ● Hörgeräte aller Hersteller ● Service für Ihre Hörgeräte – egal, wo diese gekauft wurden.

ntv DEUTSCHER GESUNDHEITS-AWARD 2023 Gesamtsieger Hörakustiker auric Gruppe Kundenurteil zu 16 Anbietern · disq.de DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

weyrauch Hörgeräte **in Maikammer**
Oberer Schnetzweg 4 · Tel.: (06321) 9 29 66 90
maikammer@weyrauch-hoergeraete.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do.: 09.00 - 13.00 & 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. u. Fr.: 09.00 - 13.00 Uhr

Sie finden uns auch in Landau & Rülzheim!

* Dieses Hörakustik-Fachgeschäft gehört zur auric Gruppe.

Kinder sind nun sicherer unterwegs

HÖRGERÄTE WEYRAUCH SPENDET SICHERHEITSWESTEN

Maikammer -lam- Wenn künftig die Kleinen der Kindertagesstätte Regenbogen in Maikammer bei ihren Ausflügen auf den Straßen der Region unterwegs sind, dürfen sie sich sicherer fühlen. Auch die Erzieherinnen und Eltern sind froh, dass die Kids nun im öffentlichen Verkehr besser sichtbar sind. Dass dies der Fall ist, dafür sorgt eine Spende von Hörgeräteakustikmeister Frank Weyrauch, der im neuen Gesundheitszentrum im Oberen Schnetzweg in Maikammer eine Filiale seines in Karlsruhe befindlichen Hauptgeschäftes betreibt. Mit zwei weiteren Filialen in Karlsruhe und dreien in der Südpfalz, ist der seit 1994 als Hörgeräteakustiker tätige Weyrauch vertreten.

Sind die Zwei- bis Sechsjährigen in den von Weyrauch gespendeten kindgerechten, weil einfach über zu werfenden Warnwesten in leuchtendem Neon-Gelb, als Gruppe, zusammen mit ihren Erzieherinnen dabei die Welt zu erkunden, erkennen Auto- und Radfahrer, aber auch Fußgänger nun schneller die Steppkes die Kids, so dass die Gefahr von Unfällen durch Zusammenstöße reduziert wird.

„Es ist immer Bedarf da und dies nicht nur in Kindergärten, aber nicht nur finanzieller, sondern eben auch materieller. Ich freue mich, dass ich hier etwas beitragen und helfen kann!" beschreibt Weyrauch seinen Beweggrund etwas für die Kleinen zu tun. Neben den 25 speziell für Kinder entworfenen Westen, verteilte er auch 25 Malbücher, die sich mit dem Verhalten im Straßenverkehr befassen. Stolz wie Oscar, präsentierte ein Junge gleichen Namens, Weste und Malbuch und auch seine Spielkameraden waren voll begeistert.

Anna Spieß derzeit kommissarische Leiterin der Kita im Silvanerweg, freut sich das Frank Weyrauch ihre Einrichtung ausgesucht hat. „Wir sind ja mit den Kindern in Maikammer, in anderen Dörfern und Städten, aber auch im Wald unterwegs. Da ist es in jedem Falle hilfreich, wenn man die Kleinen dank der Westen schnell erkennt. So können diese besser gefunden und zugeordnet werden, wenn sie sich vielleicht gerade mal auf Abwegen befinden," sieht sie noch einen weiteren positiven Aspekt. Die Verbindung Kita - Hörgeräteakustiker ist schnell hergestellt. „Die Früherkennung, schon im Säuglingsalter, ist sehr wichtig, So sollte man bei Kleinkindern prüfen lassen, ob mit dem Gehör alles in Ordnung ist. Schlechtes Hören hat eine sehr große Auswirkung auf die Sprache, weshalb die sogenannte Päd-Akustik, also die Schwerhörigkeit und Hörminderung bei Kindern, wichtig ist," erklärt Weyrauch.

Anna Spieß sieht eventuelle Hörprobleme aus Sicht der Erzieherinnen und Erzieher. „Wir sollten mitunter an uns selbst denken. So ist beispielsweise die nahezu dauerhaft vorhandene Lautstärke, in einer Einrichtung wie der unsrigen, ein wichtiges Thema. Es ist völlig normal, dass ein hoher Geräuschpegel entsteht, wenn viele Kinder auf einmal versammelt sind, speziell in einem Raum. In diesem spielen Akustik und Wiederhall eine große Rolle", berichtet die Leiterin.

„In den Kindergärten wäre es sogar von Vorteil, wenn Gehörschutz getragen würde," sagt Weyrauch. Eine Vorstellung, die bislang wohl nur wenige mit ihm teilen, die bei genauer Überlegung aber durchaus Sinn macht. Heute kann sogar Kindern geholfen werden, die ohne Gehör zur Welt kommen, aber auch Erwachsenen, die nichts hören können. Cochlea-Implantate, also elektronische operativ eingesetzte Hörprothesen ermöglichen das Hören. Damit helfen diese nicht zuletzt den Kindern zu hören damit auch deutlicher sprechen zu können, was gerade das Miteinander mit anderen Kindern fördert und erleichtert.

Frank Weyrauch hat festgestellt, dass sich die Bereitschaft Hörgeräte zu tragen in den letzten Jahren deutlich erhöht hat, was auch daran liegt, dass die heute benutzen Geräte zumeist von anderen gar nicht gesehen werden, weil diese mittlerweile so klein sind. Er stellt aber auch fest, dass das Alter seiner Klientel sinkt, was wohl nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass die Disco-Generation der 1970er und 1980er Jahre nun in die Lebensphase kommt, in der die Hörfähigkeit nachlässt.

Anna Spieß freut sich mit den Kindern der Kita Regenbogen über die Spende von Frank Weyrauch. Foto: H. Lambert